

**Miscellen.**

Ein Dienstmädchen aus Wien reiste vor Kurzem nach Nöhren, um ihre Eltern, die eine Stunde von Brünn wohnten, zu besuchen. In der Be-  
haufung ihrer Lieben angekommen, erfährt sie,  
daß die ganze Familie, bestehend aus Vater, Mut-  
ter und zwei Geschwistern, auf das Feld zur Ar-  
beit gegangen sei. Sehnsuchtsvoll eilt das Mäd-  
chen hinaus, trotz eines bereits heftig gewordenen  
Gewitters, und langt eben in den Armen ihrer  
Theuern an, als die Wuth des Ungewitters den  
höchsten Grad erreicht. Die Ueberraschten eilen  
unter einen nahe stehenden Baum, wo sie sich  
unter den schützenden Ästen in das Gras strecken,  
und, sich mit des Waters Mantel eng umhüllend,  
vor der Gewalt des Sturmes gesichert zu sein  
glaubten. Da schlägt plötzlich der Blitzstrahl in  
den Baum und tödtet alle fünf mit einem Male.  
Bauersleute sahen von ferne das schreckliche  
Schauspiel.

Vor drei Wochen verlor ein Pariser Bankier  
seine Briefftasche mit Bankbilletts im Belaufe von  
61,000 Fr. Er ließ seinen Verlust sogleich bekannt  
machen und versprach dem redlichen Finder eine  
Belohnung von 6,000 Fr. Vergangenen Samstag  
erhielt er durch die Post ein Paket, in welchem  
seine Briefftasche, aber statt der Papiere ein mit  
F. P. unterzeichnetes Billet folgenden Inhalts  
sich befand: „Ich werde Ihnen Ihre  
61,000 Fr. mit Interessen zurücksenden,  
bin ich einmal so reich geworden, wie  
Sie.“

Luther's kleine Schriften, Tischreden zc. sind  
in französischer Sprache erschienen und erregen in  
Frankreich großen Antheil. Dieser ächte deutsche  
Mann, mit seinem verben kräftigen Wort, scheint  
den Franzosen sehr zu gefallen und die Verbrei-  
tung dieser Schriften kann möglicherweise folgen-  
reich für jenes Land sein.

Eine Frau fand, daß in ihrer Speckkammer  
3 Pfd. Fleisch fehlten. Sie stellte die Magd  
darüber zu Rede, diese aber schob alle Schuld  
auf die Kage. Doch die Frau, die ihre Magd so  
gut als ihre Kage kannte, schüttelte ungläubig  
den Kopf. „Hör Sie, Marie,“ sagte die Frau,  
„ich will einmal die Kage wägen, es ist nicht  
möglich.“ Sie wiegt die Kage und diese hat ge-  
rade 3 Pfd. „Da sind allerdings 3 Pfd,“ sagte  
die Frau, „aber wo ist denn die Kage?“

Bachnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

**Bachnang.**

Naturalien-Preise vom 21. Oktober 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	20	5	12	4	52
„ Roggen . . .	8	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	6	3	50	3	50
„ Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . .	1	—	—	—	—	—
„ Welschkorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsbirnen . . .	—	18	—	13	—	10

**Brod = Taxe.**

8 Pfund gutes Kernen-Brod . . . . .	18 kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen . . . . .	9 Loth.

**Fleisch = Taxe.**

1 Pfund Rindfleisch gemästetes . . . . .	6 kr.
— — Rindfleisch geringeres . . . . .	4 —
— — Kuhfleisch gemästetes . . . . .	5 —
— — Kuhfleisch geringeres . . . . .	3 —
— — Kalbfleisch . . . . .	7 —
— — Schweinefleisch . . . . .	9 —
— — Schweinefleisch abgezogen . . . . .	7 —
— — Hammelfleisch gemästetes . . . . .	—
— — Hammelfleisch geringeres . . . . .	—

Heilbronner Frucht-Preise vom 17. Oktober.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel . . .	4	56	4	38	4	15
„ Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	6	24	5	51	5	28
„ Haber . . .	4	—	3	58	3	18

Erscheint jeden Dienstag  
und Freitag je einen halben  
Bogen. — Der Abonnements-  
preis beträgt halbjährlich 1 fl.  
— Anzeigen jeder Art werden  
mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes  
erstreckt sich außer dem Ober-  
amte Bachnang auch über meh-  
rere benachbarte Oberämter,  
z. B. Marbach, Waib-  
lingen, Welzheim zc.

**Der Murrthal-Bote,**

zugleich

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang  
und Umgegend.**

N<sup>ro</sup>. 86.

Dienstag den 27. October

1840.

(Fortsetzung.)

Aber schon am 26. October mußten die von Strapazen und Märschen und Mühseligkeiten aller Art erschöpften  
Krieger von dem nachrückenden Feinde gedrängt weiter fliehen über Rottenhof und Bach nach Marbach unweit Fulda,  
von wo aus Graf v. Franquemont mit dem Reste seiner Division, — einem kleinen, aber ruhmbedeckten Häuflein  
den 31. October bei Mergertheim des Vaterlandes Grenze erreichte.

**Ämtliche Bekanntmachungen,  
Aufforderungen, Verkäufe, Affords-Verhand-  
lungen und Verleihungen zc.**

Bachnang. In 4 Wochen haben die Orts-  
vorsteher Bericht zu erstatten:

- 1) welche Gemeinde- und welche Stiftungspfe-  
ger ihre Tagbücher
  - a) vollständig, unter Uebereinstimmung des  
Schlussergebnisses mit dem der Jahres-  
Rechnung,
  - b) mangelhaft, und
  - c) gar nicht

führen ;  
2) in welchen Gemeinden die vorgeschriebenen  
Nachrechnungen und Kassenstürze

- a) bei den Gemeindepflegern und
- b) bei den Stiftungspflegern

der Vorschrift gemäß vorgenommen werden und  
in welchen nicht, und

3) welchen Umständen die noch obwaltende  
Mangelhaftigkeit in der einen, wie in der andern  
Beziehung zuzuschreiben sei.

Nöthigenfalls haben die Verwaltungsaktiare  
den Ortsvorstehern bei dieser Berichtserstattung  
behülflich zu sein.

Den 19. October 1840.

Oberamt.  
Stoßmayer.

Bachnang. Normalerlaß Nr. 16.  
Nicht selten kommt es vor, daß Eröffnungen  
an Gemeindeangehörige von Seiten der Ortsvor-  
steher durch die Amtsbienen und wohl gar durch  
deren Frauen oder Kinder gemacht werden.

Ein solches Verfahren führt leicht zu Irrun-  
gen und Unordnungen, wie denn auch die Rich-  
tigkeit einer Unterschrift vom Ortsvorsteher beur-  
kundet werden kann, ungeachtet sie von einer an-  
dern als der gemeinten Person herkommt. Es  
wird deshalb angeordnet, daß jede Eröffnung, be-  
treffe sie nun eine Vorladung oder einen andern  
Gegenstand, vom Ortsvorsteher unmittelbar ge-  
macht wird. In Parzellen kann es durch den  
Anwalt geschehen. Niemals aber darf die Eröff-  
nung durch den Gemeinbediener oder durch eine  
sonstige unberechtigte Person gemacht werden.

Daß dem unterschriftlichen Anerkenntnis der  
Eröffnung die Beurkundung des Ortsvorstehers  
(Schultheißen oder Anwalts) folgen muß, ver-  
steht sich von selbst.

Den 20. October 1840.

Oberamt.  
Stoßmayer.

Index:

Eröffnung. Insinuation.  
Vorschrift darüber.

Badnang. Heute wurde der Preis von gemästetem Rindfleisch auf 5, von geringerem auf 4 kr. festgesetzt.

Den 23. October 1840.

Oberamt.  
Stoßmayer.

Badnang. [Edictalladung.] Gegen die Verlassenschaft der zu Reiffach verstorbenen Ehefrau des Friedrich Krämer, gewesenen Kronenwirths und Glasbüttenmeisters zu Derlach, geb. Benzl, wurde der Sant erkannt.

Die noch unbekannte Gläubiger derselben haben daher ihre Forderungen längstens bis

Dienstag den 1. Decbr. d. J., früh 9 Uhr, dahier anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewarten, daß sie von der Masse ausgeschlossen werden.

Die Ortsvorstände haben dieses in ihren Gemeinden 3 mal öffentlich bekannt zu machen und die Urkunden hierüber noch vor obigem Termin anher einzusenden.

Den 20. October 1840.

K. Oberamtsgericht.  
Böcklen.

Badnang. [Umgelds-Einzug.] Derselbe ist

Montags den 2. November in Unterweiffach,  
Dienstags — 3. — — in Spiegelberg,  
Mittwochs — 4. — — dahier,  
Donnerstags — 5. — — in Murrhardt,  
Freitags — 6. — — in Sulzbach,

was die betreffenden Ortsvorsteher sogleich bekannt zu machen haben.

Den 26. October 1840.

K. Kameralamt.  
Scheffold.

Ebersberg. [Weinlese.] Am Samstag den 24. October begann die Weinlese. Da die hiesigen Weinberge vom Frost meistens verschont geblieben sind, so laden wir die Herren Weinkäufer zu zahlreichem Zuspruch höflichst ein, und versichern möglichst schnelle Beförderung unter der Kelter.

Schultheißenamt.  
Scheef.

Ewensstein. [Weinmost-Verkauf.] Der Verkauf der hiesigen Gefällweine wird durch das unterzeichnete Rentamt in nachbeschriebener Ordnung vorgenommen, wozu die Kaufliebhaber hierdurch geziemend eingeladen werden.

Montag den 2. November d. J.,  
Morgens 10 Uhr,

in der Reiffacher Kelter circa 20 — 25 Aimer,  
in der Wachholzer Kelter circa 24 — 30 Aimer,

Nachmittags 1 Uhr,  
in der Löwensteiner Kelter circa 40 — 50 Aimer,  
in der Mittelhöfer Kelter circa 5 Aimer.

Dienstag den 3. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,  
in der Kaisersbacher Kelter circa 3 Eimer,

Vormittags 11 Uhr,  
in der Willensbacher Kelter circa 8 — 10 Eimer,

Mittags 12 Uhr,  
in der Schmidhäuser Kelter circa 4 — 6 Eimer,

Mittwoch den 4. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,  
in der Borhofer Kelter circa 4 — 5 Eimer.

Mit dieser Anzeige verbindet man die Nachricht, daß die Bemerkungen der sämtlich vorbeschriebenen Orte vom Hagelschlag durchaus verschont geblieben, die Traubenlese an Regentagen ausgefetzt, die unreifen Trauben nicht mitgelesen worden, die Bütten und Berggölten mit Deckeln überall versehen, und die Fahrwege zur Reiffacher und Wachholzer Kelter sowohl von Löwenstein als Lichtenstern aus in wohl fahrbaren Zustand gestellt worden sind.

Endlich wird zum Ankauf älterer Weine in der hiesigen Stadt und Umgegend beste Gelegenheit gefunden.

Den 24. October 1840.

Fürstl. Rentamt.  
Höring.

Dypenweiler. [Wein- und Most-Verkauf.] Von dem dahier gelagerten und vorzüglich rein gehaltenen 1834r Wein sind 20 Eimer zum Verkauf aus freier Hand ausgefetzt. Ebenso auch circa 4 Eimer Klebnermost, gebeert und an den Häuten zur Gährung bestimmt. An jedem Tag kann hierüber mit unterzeichneter Stelle ein Kauf abgeschlossen werden.

Den 24. October 1840.

Freiherrlich v. Sturmfeder'sches Rentamt.

Pippoldsweiler, Oberamts Badnang. [Fässer-Verkauf.] Die hiesige Gemeinde verkauft am

Mittwoch den 28. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

5 vom Kameralamt übernommene Sammelfässer von 2 bis 5 Eimer gegen baare Bezahlung. Auch wird am nämlichen Tag 2 Uhr das von Brettern erbaute Behendhäuschen in Hohnweiler auf den Abbruch verkauft.

Den 23. October 1840.

Schultheißenamt.  
Stark.

Kleinbottwar. [Schafe-Verkauf.] Auf den Tod des Schäfers Johann Georg Roth dahier werden am nächsten

Mittwoch den 28. dieses,

Vormittags 11 Uhr,

folgende Schafe im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

126 Stück Mutterschafe,  
69 — Kälberlämmer und  
3 — Zuchthämmer,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. October 1840.

Schultheiß Roth.

Ebersberg. [Geld-Offer.] In der Stiftungskasse liegen gegen gesetzliche Sicherheit 160 fl. und in der Gemeindefasse 100 fl. zum Ausleihen parat.

### Privat-Anzeigen,

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen u.

Badnang. [Gefährt feil.] Eine leicht zweispännige, halbbedeckte, sehr dauerhaft gebaute, noch ziemlich moderne Chaise hat um billigen Preis zu verkaufen

Apotheker Maish.

Badnang. Einen neuen, stark mit Eisen beschlagenen Zimmerwagen oder Karren, auch tannene und pappelholzene Dielen nebst einigen erlenen Brettern werden zu verkaufen gesucht, worüber die Redaktion d. Bl. Auskunft gibt.

Ebersberg bei Badnang. [Schreibfedern-Empfehlung] Indem ich mich meinen alten Freunden und Herren Abnehmern mit den besten Qualitäten heller und dunkler Schreibfedern bestens empfehle, werden ohne weiteres Anrühmen kleine gütige Probebestellungen die Herren Abnehmer überzeugen und zu ferneren Aufträgen sie veranlassen, wozu sich bestens empfiehlt

Beyerer.

Murrhardt. [Chaise feil.] Bei Unterzeichnetem steht aus Auftrag eine noch im guten Zustand befindliche, brauchbare, zweispännige Chaise um einen sehr billigen Preis zu verkaufen.

Johann Zügel, Schmiedmeister.

Weidenhof, Oberamts Belzheim. [Hofgut-Verkauf.] Der Unterzeichnete ist willens, am Freitag den 30. October dieses Jahres, in seinem Wohnhaus sein besitzendes Hofgut, bestehend aus:

### Gebäude:

einem vierstöckigen Wohnhaus mit einem gewölbten Keller in Felsen gehauen, einer fünfbarntigen Scheuer nebst Stallungen, einer Wagenhütte, einem Backhaus mit vier Backöfen und Einrichtung zur Potaschenfiederei, einer eigenen Sägmühle mit einem einstockigen Wohnhaus und gewölbtem Keller;

### Güter:

circa 4 Morgen Gärten mit meistens jungen Obstbäumen,  
circa 20 Morgen Wiesen,  
circa 34 Morgen Acker und  
circa 114 — 117 Morgen Nadelwald,  
aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu die Kaufliebhaber höflich eingeladen werden; zugleich wird noch bemerkt, daß täglich Einsicht davon genommen werden kann, auch besondere Käufe mit ihm abgeschlossen werden können.

Gottlieb Rugler.

### Kopf und Herz.

Kopf und Herz sind zwei Dinge, welche die Welt häufiger nennt als kennt; zwei kostbare Kleinode; wer sie besitzt, spricht wenig davon, wie jeder kluge Reiche vermeidet, von seinen Schätzen zu reden. Wenn wir Kopf und Herz genau betrachten, so müssen wir den Kopf für einen Mann, das Herz für ein Weib erkennen. Der Kopf ist herrschsüchtig und unverträglich wie ein Mann, das Herz süßsam und gefellig wie ein Weib. Wo zwei Köpfe zusammentreffen, da seht es fast immer tüchtige Beulen; wo aber zwei Herzen sich begegnen, da flüstern sie schon in der ersten Minute mit weiblicher Traulichkeit zusammen.

Der Kopf ist ein Mann, drum berechnet er den Cours der Börse und den Lauf der Planeten, guckt in Conglaves und Cabinetes und entwirft Finanz-Operationen und Schlachtpläne, das Herz nestelt Liebesknoten und stiftet Heirathen, denn es ist ein Weib.

Die männliche Bequemlichkeit vergönnt dem Kopf zuweilen seine Ruhesunden, das Herz dagegen ist in ewiger Unruhe, weil es ein Weib ist.

Der Kopf preist in männlicher Arroganz nur sich; das Herz reicht in weiblicher Demuth jedem Herzen die verdiente Krone.

Der Kopf sucht, wie der Mann, sein Glück im Haben; das Herz ist wie das Weib, nur glücklich, wenn es theilen kann, was es besitzt.

Der Mann, Kopf, versucht Gott zu denken und erlahmt an seinem übermüthigen Streben, das Weib, Herz, fühlt Gott und dieß Gefühl giebt ihm Ruhe und Glück.

Krißt ein Kopf mit Köpfen minderen Grades zusammen, so läßt er, wenn er recht artig ist, sich mit echt männlichem Selbstgefühl gnädig zu ihnen herab und die Beleidigten hassen ihn heimlich dafür; das weiblich zarte Herz hingegen hebt geringere Herzen zu sich herauf und erntet dankbare Liebe für diese Zartheit.

Der Kopf verurtheilt, das Herz entschuldigt; der Kopf rächt, das Herz verzeiht; der Kopf klügelt, das Herz empfindet; der Kopf spottet, das Herz liebkost; der Kopf verwundet, das Herz heilt; der Kopf besiegt, das Herz beglückt; drum ist der Kopf ein Mann und das Herz ist ein Weib. Man könnte aber füglich den Vergleich noch weiter ausdehnen und sagen, Kopf und Herz sind Mann und Weib, d. h. Ehemann und Ehefrau; denn Kopf und Herz, wie wir eben gesehen haben, sind immer verschiedener Meinung.

Dem Herrn Kopf naht man mit einer zierlichen Reverenz, Dame Herz bestürmt man süßen Blicken und zärtlichen Worten.

Der Kopf, nach ruchloser Ehemannsfitte, besucht das Herz gewöhnlich nur zufluchtweise, wenn ihn die Welt mürbe gemacht und krank geärgert hat, und flieht wieder hinaus in sein wüßes Treiben, undankbar wie ein Ehemann, hat ihm das Herz die Furchen zärtlich ausgeglättet, die ihm der Unmuth auf die Stirn grub.

Gerathen Kopf und Herz in einen Streit, so hat das Herz als Weib gewöhnlich das letzte Wort; dafür aber zeigt der Kopf bei solchen Gelegenheiten eine Galanterie, die andern Ehemännern fehlt; er schweigt, wenn das Herz anfängt, laut zu reden.

Wenn Herr Kopf Dame Herz tyrannisiert, so giebt das eine betrubte Ehe.

**Miscellen.**

Im Irrenhause zu Aversa bei Neapel befinden sich unter andern zwei Wahnsinnige besonderer Art. Der eine bildet sich ein, man habe ihm seine Nase vertauscht; in jeder andern wähnt er die eigene, ihm entwendete zu erblicken und sucht selbe auf jede Weise zu revidiren. Ein zweiter hält sich für ein chemisches Säureholzchen und fürchtet ängstlich bei jeder Berührung verpuffend zu verbrennen.

Bachnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

**Winnenden.**

**Naturalien-Preise vom 22. Oktober 1840.**

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	10	—	9	20	8	—
„ Dinkel alter . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . .	5	24	5	10	5	—
„ Roggen . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . . . .	4	—	3	33	3	24
1 Simri Einkorn . . . .	—	38	—	35	—	31
„ Erbsen . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Weiskorn . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . . .	1	4	1	—	—	56
„ Wicken laut . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbhirnen . . . . .	—	—	—	—	—	—

**Brod = Taxe.**

8 Pfund gutes Kernen-Brod . . . . .	20 kr.
Der Kreuzer-Beck soll wägen . . . . .	8 Lotz.

**Fleisch = Taxe.**

1 Pfund Ochsenfleisch . . . . .	— kr.
— — Rindfleisch . . . . .	6 —
— — Kuhfleisch . . . . .	— —
— — Kalbfleisch . . . . .	7 —
— — Schweinefleisch . . . . .	8 —
— — Hammelfleisch . . . . .	— —
— — Schafffleisch . . . . .	— —

**Heilbronner Frucht = Preise vom 21. Oktober.**

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	10	24	—	—	—	—
„ Dinkel . . . . .	4	48	4	38	4	22
„ Roggen . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . . . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . . . .	5	52	5	23	4	48
„ Haber . . . . .	4	24	3	57	3	44



Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.

Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

**Der Murrthal-Bote,**

zugleich

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.**

N<sup>ro.</sup> 87.

Freitag den 30. October

1840.

Napoleons ehemalige Verbündete wurden im November 1813 seine Feinde; die Rheinbundsfürsten der Reihe nach traten zu Rußland und Preußen über; nur das Königreich Westphalen und das Großherzogthum Berg verschwanden spurlos. Sämmtliche deutsche Fürsten traten wie früher Baiern (den 8. Oct. 1813) dem Bunde bei. Württemberg zu Fulda (30. Oct.); Baden zu Frankfurt (20. Novbr.); Hessen Kassel (2. Dezbr.); Sachsen Weimar (1. Novbr.); Darmstadt (2. Novbr.); Nassau (3. Novbr.). Sachsen, der Großherzog von Frankfurt, Fürst Isenburg und der Fürst von Leyen wurden ausgeschlossen.

**Ämtliche Bekanntmachungen,**

Anforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen etc.

gungen werden bei der Kaufshandlung eröffnet werden.

Sulzbach, den 21. October 1840.

Stabschultheißenamt. Ungerer.

Lammersbach, Gemeindeverbands Sulzbach an der Murr. [Haus- und Güter-Verkauf.] Dem Johann Ehrle in Lammersbach wird die von Carl Wieland, gewesenen Müller daselbst, erkaufte Eigenschaft im Erkaufswege zu Lammersbach

Freitag den 20. November 1840, Vormittags 10 Uhr,

wieder zum Verkauf gebracht, welche besteht in: Einer 2stöckigen Behausung mit einem Mahl- und Gerbgang, die sogenannte Silbermühle, einer neu erbauten Scheuer, einem Keller unter dem Haus der Andreas Renghamers Wittwe, circa 3 — 4 Morgen Acker, circa 5 Morgen Wiesen, circa 4 Morgen Waldung. Die Zahlungstermine sind auf Lichtmess 1841, 1842 und 1843 gestellt, und die weiteren Bedin-

**Privat-Anzeigen,**

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen etc.

Bachnang. [Bürgergesellschaft.] Die Mitglieder derselben werden benachrichtigt, daß von jetzt an wieder regelmäßig Samstag Abends Versammlungen im bisherigen Local statt finden, und zu zahlreichem Besuche eingeladen. Der Ausschuß.

Bachnang. [Gefährt feil.] Eine leicht zweispännige, halbbedeckte, sehr dauerhaft gebaute, noch ziemlich moderne Chaise hat um billigen Preis zu verkaufen

Apotheker Maisch.